

Antrag Nr. 0046/2006/AN
Antragsteller: HD'er, FDP, CDU, FWV, gen.hd
Antragsdatum: 13.09.2006

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Stadtplanungsamt

**Kurzdebatte zum Thema
"Stadion nach Heidelberg"**

Antrag

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 26. September 2006

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Beratungsergebnis	Handzeichen
Gemeinderat	20.09.2006	Ö		

Der Antrag befindet sich auf der Seite 3.1

Sondersitzung des Gemeinderates vom 20.09.2006

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 20.09.2006

6 **Kurzdebatte zum Thema** **„Stadion in Heidelberg“** Antrag 0046/2006/AN

Die Kurzdebatte entfällt, nachdem Oberbürgermeisterin Weber vor einer beantragten Sitzungsunterbrechung beim Tagesordnungspunkt 4 „Bahnstadt Heidelberg“ folgende Pressemitteilung verlesen hat:

Gemeinsame Pressemitteilung der Dietmar Hopp Besitzgesellschaft und der TSG Hoffenheim zum Standort des geplanten Fußballstadions

Vorgeschichte:

In einem rund 10 Monate langen Auswahlverfahren für den Standort eines bundesligatauglichen Fußballstadions ist die Entscheidung nun endgültig gefallen. In der ersten Phase wurden drei potentielle Standorte in Heidelberg und zwei in Wiesloch/Walldorf untersucht.

Neben den Umwelt- und Verkehrskriterien, die von den zuständigen Behörden zu beurteilen waren, spielten für den Investor wirtschaftliche Aspekte die herausragende Rolle.

Ende März war es dann soweit. Es gab positive Signale der Behörden, es war zu erwarten, dass die Gemeinderäte in Heidelberg und Eppelheim zustimmen würden und die wirtschaftlichen Grundlagen waren so positiv, dass nur noch der Standort zwischen Heidelberg und Eppelheim als der absolut optimale weiterverfolgt wurde. Dieser Standort hat sich leider nicht realisieren lassen, weil der Eppelheimer Gemeinderat im April dann einer potentiellen Industriebebauung den Vorzug gegeben hat.

Die Suche musste erneut gestartet werden und hat wiederum 5 Monate gedauert. Als Alternative zu Heidelberg, wo zwei mögliche Standorte weiter- bzw. erneut untersucht wurden, hat auch die Stadt Sinsheim einen Stadionstandort angeboten. Der Sinsheimer Gemeinderat hat dieses Angebot mit überwältigender Mehrheit gebilligt.

Stadion geht nach Sinsheim:

Die Entscheidung ist nun für Sinsheim gefallen, weil fast alle wesentlichen Kriterien zu Gunsten des Sinsheimer Standortes im Vergleich zu den in Heidelberg verbliebenen Möglichkeiten sprachen:

1. Das Stadion wird in einem Gebiet entstehen, das bereits als Gewerbegebiet ausgewiesen ist. Damit ist eine Baugenehmigung innerhalb viel kürzerer Zeit möglich, als in Heidelberg, wobei dort bei beiden Standorten noch offen ist, ob überhaupt gebaut werden könnte.
2. Die Verkehrsanbindung mit der 6-spurigen Bundesautobahn und der für 2009 geplanten S-Bahn ist in Sinsheim optimal, während in Heidelberg ein ÖPNV-Anschluss von den Behörden gefordert wird.

3. Durch die 'Messe Sinsheim', das Museum und andere Einrichtungen sind sehr viele Stellplätze bereits vorhanden und nutzbar. Der Investor muss gem. Verkehrsgutachten lediglich 2300 ebenerdige Stellplätze direkt am Stadion bauen. In Heidelberg wären einige Tausend Parkplätze in 'gestapelter Form' zu errichten gewesen.
4. Die Berechnungen haben ergeben, dass in Heidelberg an beiden untersuchten Standorten die Kosten für ..
 - Geländeerwerb,
 - Parkplätze (teilweise gestapelt),
 - öffentlichen Personennahverkehr (abzüglich staatliche Förderung),
 - Verlegung von Hochspannungsleitungen (nur an einem Standort),
 - Umbau von Zufahrtsstrassen u.a.m;in Summe die Kosten für den Bau des Stadions überschritten hätten. Es bleibt hier anzumerken, dass der Investor von Beginn an als Bedingung, ebenerdiges Parken und keine Beteiligung an einer ÖPNV-Maßnahme aus Kostengründen, genannt hat.
5. Natürlich wäre der Name der weltbekannten Stadt Heidelberg für das Fußball-Unternehmen von großem Nutzen gewesen. Aber die mehr als doppelt so hohe Investition wäre nach unserer Einschätzung niemals auszugleichen gewesen.

Wir freuen uns für die Mitglieder und die Fans der TSG Hoffenheim, dass das Stadion nun in ihrem Stadtgebiet errichtet wird und hoffen natürlich, dass damit die Fußballbegeisterung in dieser sog. 'Randlage der Metropolregion' nachhaltig gesteigert wird.

Wir bedanken uns bei der Stadt Heidelberg, insbesondere bei Frau OB Weber persönlich und Herrn Bächstädt für die hervorragende und vertrauensvolle Zusammenarbeit und das Verständnis für die getroffene Entscheidung.

Unser ganz besonderer Dank geht an Herrn OB Geinert für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit und wir freuen uns mit der Stadt Sinsheim einen hoch motivierten Partner für dieses ambitionierte Vorhaben gefunden zu haben.

Walldorf/Hoffenheim, 21.9.2006 /DH Besitzgesellschaft mbH & Co. KG

TSG Hoffenheim Fußball-Spielbetriebs GmbH

gez.
Beate Weber
Oberbürgermeisterin

Ergebnis: nicht behandelt

Antrag Nr. 0046/2006/AN

Frau Oberbürgermeisterin
Beate Weber
Rathaus

Heidelberg



Gemeinderatsfraktion

Wolfgang Lachenauer (Vors.)
Dr. Wolfgang Luckenbach
Karlheinz Rehm
Lore Schröder-Gerken
Nils Weber

Antrag auf Kurzdebatte

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

hiermit stellen wir den

Antrag,

im Rahmen der nächsten Gemeinderatssitzung am ²⁰~~13~~.09.2006 folgenden
Tagesordnungspunkt in die Tagesordnung aufzunehmen:

Kurzdebatte:

Thema: Stadion nach Heidelberg

Die notwendigen Unterschriften sind beigelegt bzw. werden rechtzeitig nachgereicht.

gez. Wolfgang Lachenauer

gez. Margret Hommelhoff

gez. Dr. Jan Gradel

gez. Kristina Essig

gez. Monika Frey-Eger

gez. Ernst Gund

gez. Dr. Ursula Lorenz

gez. Klaus Pflüger

gez. Hermann Gundel

gez. Derek Cofie-Nunoo

Bergheimer Str. 95
69115 Heidelberg

Telefon 062 21-6194 21 0
Telefax 062 21-6194 22

Fraktionskonto 5 509
Heidelberger Volksbank
BLZ 672 900 00